

Erl.	üb/Reg.	Ø
üb. HA II	üb. HA II / V	
Direktorium, HA II / V		
13. NOV. 2019		
AZ: 1761-27-0041		



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

WEISS

München, 12.11.2019

ANTRAG

Gelbe Tonne für München!

Die Landeshauptstadt München führt ein Wertstoff-Sammelsystem („gelber Sack“ / „gelbe Tonne“) mit Abholung ein.

Begründung:

Fast überall in Deutschland gibt es ein System der Wertstoff-Abholung (gelbe Tonne / gelber Sack). München bildet hier eine unrühmliche Ausnahme.

Nachgewiesenermaßen sind die Recycling-Quoten bei Abholung (analog Restmüll, Papier- und Biotonne) deutlich höher als bei dem in München betriebenen Modell der sog. Wertstoff-Inseln.

Diese Inseln stellen oft ein Ärgernis dar, weil sie verdreckt und vermüllt sind (s. Foto).



Foto: privat

BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

Rathaus, Marienplatz 8 • Geschäftsstelle: Zimmer 116 • 80331 München
Telefon: 089 / 233 – 20 798 • Fax: 089 / 233 – 20 770 • E-Mail: bayernpartei@muenchen.de

0001

In vielen Stadtbereichen stehen überhaupt keine Wertstoff-Entsorgungsmöglichkeiten zur Verfügung, so dass Münchnerinnen und Münchner ihre Wertstoffe mit dem PKW zur nächsten Insel fahren – was die ökologischen Bemühungen ad absurdum führt.

Auch in der von SPD und Grünen so gerne propagierten „autofreien Innenstadt“ stellt das aktuelle System ein großes Problem dar – das durch die Einführung eines Abholungssystems praktikabel gelöst werden könnte.

Durch die Abschaffung der Wertstoff-Inseln könnte ebenso wertvoller Platz im öffentlichen Raum gewonnen werden.

Die Verbraucher in München werden seit Jahren deutlich benachteiligt; nicht nur weil sie im Vergleich zu Bürgern in Gemeinden mit haushaltsgebundener Wertstoffsammlung größere Mühen und weitere Wege auf sich nehmen müssen, sondern vor allem, weil sie für die Verpackungsentsorgung bezahlen müssen, ohne sie in Anspruch nehmen zu können.

Industrie und Handel zahlen aktuell Lizenzgebühren für die Verwendung von Verpackungen an private Entsorgungsunternehmen (z.B. Grüner Punkt). Diese Gebühren werden selbstverständlich an die Verbraucher weitergegeben.

Mit den Einnahmen aus den Lizenzen finanzieren die Firmen die Entsorgung und das Recycling der Verpackungen. Um den normalen Hausmüll kümmert sich hingegen die Landeshauptstadt München, wofür die Münchnerinnen und Münchner Müllgebühren zahlen.

Das heißt, in München muss für die Entsorgung von Verpackungsmüll doppelt gezahlt werden bzw. wird für die Abholung bezahlt, ohne dass sie erfolgt!

Diese Ungerechtigkeit muss vom zuständigen Kommunalreferat schnellstens aus der Welt geschafft werden!

Initiative:

Mario Schmidbauer

weitere Fraktionsmitglieder: Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim,
Richard Progl, Andre Wächter

BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

Rathaus, Marienplatz 8 • Geschäftsstelle: Zimmer 116 • 80331 München
Telefon: 089 / 233 – 20 798 • Fax: 089 / 233 – 20 770 • E-Mail: bayernpartei@muenchen.de